

# Polauer Tagblatt

erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Armpotic, Piazza Carlo I. entgegengenommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die 4mal gespaltene Zeile, Kleinanzeigen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleineren Anzeiger mit 4 Heller, ein fettgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für bezahlte und sodann eingelebte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Armpotic, Piazza Carlo I., ebenerdig und die Redaktion Via Cavour 2, 1. St. — Telefon Nr. 55. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 40 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Armpotic, Pola, Piazza Carlo I.

VIII. Jahrgang

Pola, Sonntag 28. Juli 1912.

== Nr. 2234. ==

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 28. Juli 1912.

**Verlobung im Kaiserhause.** Wie wir aus verlässlicher Quelle erfahren, hat sich Erzherzogin Wera Thilde, Tochter des Erzherzogs-Admiral Karl Stefan, mit dem Prinzen Olgierd Cartorysky verlobt.

**Zum Scheiden Erzherzog Eugen aus Tirol.** Aus Innsbruck wird uns unter dem 27. d. geschrieben: Der Tiroler Landesauschuss hat in seiner heutigen Sitzung, beschloffen, an Erzherzog Eugen ein Schreiben zu richten, worin dem aufrichtigsten Bedauern Ausdruck gegeben wird, daß der Erzherzog aus Gesundheitsrücksichten das Land verlassen müsse. Das Land verliere seinen unergieblichen Wohlthäter und Förderer der heimatischen Interessen.

**Personales.** R. I. Statthalterrat Graf Rudolf Schönfeld ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat die Leitung der I. I. Bezirkshauptmannschaft wieder übernommen.

**Verlesung in den Ruhestand.** Der Kaiser hat die Uebernahme des Linienkapitans Elemér Szász bei Kaszon Jakabfalva, nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung in den Ruhestand angeordnet und ihm bei diesem Anlaße den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse mit Rücksicht der Toxe verliehen.

**Evangelischer Gottesdienst.** Heute, 28. d., um 10<sup>1/2</sup> Uhr vormittags wird im evangelischen Bethause ein Gottesdienst in deutscher Sprache abgehalten.

**Erprobung eines 343-Zentimeter-Geschützes für unsere Kriegsmarine.** Wie bekannt, sind England, Deutschland, Frankreich und Italien mit mehr oder weniger Eifer schon seit Jahren bestrebt, das Kaliber der schweren Geschütze ihrer Schlachtflootten zu vergrößern. Desterreich-Ungarn mußte sich infolge der für die Kriegsmarine zur Verfügung stehenden beschränkten Mittel vorerst darauf beschränken, die Versuche und Fortschritte des Auslandes auf diesem Gebiete mit Aufmerksamkeit zu verfolgen. Wie wir erfahren, ist es auf Grund eingehender Versuche den Skodawerken nun gelungen, ein 343-Zentimetergeschütz zu konstruieren, das bisher bei allen Erprobungen voll und ganz entsprochen haben soll. Wenn auch die dies-

bezüglichen Versuche noch nicht abgeschlossen sind, so steht doch zu erwarten, daß unsere Marineverwaltung dem Beispiele der Seemächte folgen wird und das Kaliber der schweren Artillerie der Schlachtklasse kommender Einheiten — Ersatz Monarchklasse — wird erhöhen müssen. Jetzt weisen die schweren Geschütze unserer Schlachtflootte ein Kaliber von 305 Zentimeter auf, das bei den kommenden Schiffen vermutlich auf 343 Zentimeter — eventuell noch höher — steigen würde. Während die 305-Zentimetergeschütze einen Ertrag von 15 Kilometern haben, kann man mit den 343-Zentimetergeschützen bis auf 18 bis 20 Kilometer wirken.

**Von unseren Schiffswerften.** Die österreichischen Schiffswerften sind seit Jahresbeginn reichlich beschäftigt und die vorliegenden Schiffsbestellungen sichern ihnen auch für die nächsten Monate genügende Arbeit. Der österreichische Schiffbaumarkt zeigt im allgemeinen eine aufsteigende Tendenz mit höher zu erzielenden Preisen, denen jedoch höhere Rohmaterialpreise und Arbeitslöhne gegenüberstehen. Auf der Werft San Rocco wurden im ersten Semester keine Schiffe abgeliefert; gegenwärtig befinden sich im Bau: für den österreichischen Lloyd: zwei Doppelschraubendampfer („Gabion“ und „Marienbad“) von je 7200 Brutto-Registertonnen für die Gattin Eriest-Vombay; ein Doppelschraubendampfer („Baron Bruck“) von 2100 Brutto-Registertonnen für die Gattin Eriest-Gattaro. Für die Navigazione Generale Austriaca (Gerolimich & Co.): ein Frachtendampfer („Caterina Gerolimich“) von 7500 Tonnen Tragfähigkeit. Für die Reederei D. Tripovich: ein Frachtendampfer („Mumidia“) von 8200 Tonnen Tragfähigkeit; für die Navigazione Libera triestina: ein Frachtendampfer von 8250 Tonnen Tragfähigkeit. Der Cantieri navale triestino in Montefalcone hat im ersten Semester 1912 folgende Schiffe fertiggestellt und abgeliefert: Doppelschraubendampfer „Kaiser Franz Josef I.“ 15.000 Tonnen Wasserverdrängung. Frachtendampfer „Laconia“ von 13.270 Tonnen Wasserverdrängung. Tender „E“ von 70 Tonnen Wasserverdrängung. Passagierdampfer „Siqueni“ von 120 Tonnen Wasserverdrängung und vier Lichter von je 210 Tonnen Wasserverdrängung = 840 Tonnen. Im Bau befinden sich drei Frachtendampfer für die Austro-Americana von je 14.150 Tonnen Wasserverdrängung, drei Frachtendampfer für die Navigazione Libera triestina von je

11.000 Tonnen Wasserverdrängung, vier Lichter für die Austro-Americana von je 210 Tonnen Wasserverdrängung, Kreuzer „G“ für die österreichische Kriegsmarine. Das Stabilimento tecnico triestino ist mit dem Baue der Dreadnoughts für die Kriegsmarine beschäftigt. Demnächst wird jedoch auf dem Stapel, auf welchem der Dreadnought „Viribus unitis“ gebaut wurde, der Kiel gelegt werden für einen von der Navigazione generale austriaca (Gerolimich & Co.) bestellten Frachtendampfer von 9000 Tonnen Tragfähigkeit, der Ende August nächsten Jahres zur Ablieferung gelangen soll.

**Symphoniekonzert der Infanteriemusikkapelle.** Heute, Sonntag den 28. Juli, findet im Kaiserwald (Jägerhaus) das angekündigte Symphoniekonzert der Kapelle des I. u. I. Infanterieregiments Freiherr von Succobath Nr. 87 zu Gunsten des Militärkapellmeister-Pensionsfonds statt. Eintritt 60 Heller. Kinder frei.

**Zur Verhaftung des Eisenhändlers del Negro.** Die Untersuchung gegen den Eisenhändler Johann del Negro, der wegen Fehlers verhaftet wurde, dauert an. Gestern vormittags wurde der Verhaftete zum Zwecke weiterer Untersuchungen in sein Geschäft geleitet, was zur irrigen Meinung Anlaß bot, daß er zur freien Fuß gesetzt wurde. Es wurden in dieser Angelegenheit noch einige Personen, darunter Angestellte Negros, verhaftet.

**Kundmachung für Wehrpflichtige.** Das neue Wehrgesetz hat der Einrichtung der „Ueberzähligen“ getroffen. Das ist jene Anzahl von Assentierten, welche allenfalls über den Bedarf an Rekruten erübrigt. Dazu verlaubar die Behörde: „1. Die Auswahl der Ueberzähligen hat nach dem Grad der Berücksichtigungswürdigkeit — zunächst aus Gründen der Familienverhaltung, der Landwirtschaft, des sonstigen Erwerbes und der bürgerlichen Berufsbildung — durch eine gemischte Kommission zu erfolgen. Aus den sodann als rückständigswürdig Ausgewählten erfolgt die individuelle Bestimmung der Ueberzähligen nach Kategorien durch das Los. 2. Als einer besonderen Berücksichtigung würdig, werden nachstehend beispielsweise angeführt: a) Wehrpflichtige, die zur Führung eines Unternehmens (Handwerk, Gewerbe u. dgl.), eines erwerbsunfähigen Vaters (Mutter, Großvater, Großmutter) berufen sind, falls dieses den einzigen Lebensunterhalt der Familie bildet, und zwar auch dann, wenn andere männliche

Familienmitglieder in Betracht kommen, die jedoch infolge eines anderen Berufsberufes erwiesenermaßen nicht befähigt sind, das erwählte Unternehmen für die Dauer der Präsenzdienstpflicht des Wehrpflichtigen zu betreiben; b) Wehrpflichtige, die in der Vorbereitung zu einem bestimmten Lebensberuf oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind und durch eine längere Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden; c) wenn der oder die in Betracht kommenden Brüder des Wehrpflichtigen den Präsenzdienst im gemeinamen Heere (Kriegsmarine) oder Landwehr (Gendarmerie) freiwillig fortsetzen, beziehungsweise sich zur freiwilligen Fortsetzung des Präsenzdienstes verpflichtet haben. 3. Ansprüche auf die Ueberzähligen in die Ersatzreserve als Ueberzählige können nicht erhoben werden: a) infolge Heirat eines Wehrpflichtigen und b) wenn die Gesuchsgründe durch freie Entschließung des Wehrpflichtigen oder seiner Angehörigen zum Zweck der Erlangung der Begünstigung herbeigeführt worden sind. 4. Vorstehende Bestimmungen finden auch auf Stieföhne Anwendung, wogegen sie auf Pflegeöhne, die nicht auf rechtsverbindliche Weise an Kindesstatt angenommen wurden, nicht angewendet werden dürfen. Adoptionsverträge, die erst nach dem Eintritt in das landsturm-pflichtige Alter des Wehrpflichtigen geschlossen wurden, gewähren in der Regel keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Vorgang bei der Auswahl. 1. Unmittelbar nach dem Einlangen der Rekrutentontingentsabrechnung und der damit verbundenen ziffermäßigen, stellungsbereichweisen Aufstellung der Ueberzähligen bei den Ergänzungsbehörden erster Instanz erfolgt die kommissionelle Auswahl der Ueberzähligen nach dem Grad der Berücksichtigungswürdigkeit. Die auf die Buerkennung der Ueberzähligen Anspruch erhebenden Wehrpflichtigen oder deren Angehörige, haben bis spätestens 31. Oktober 1912 die bezüglichen Gesuche bei der hiesigen I. I. Bezirkshauptmannschaft einzubringen.“

**Ein deutsches Kriegsschiff in Triest.** In Triest ist, wie schon gemeldet wurde, der Kreuzer „Geyer“ eingelaufen. Der Kommandant, Korv.-Kap. Palm, stattete in Begleitung des deutschen Konsuls Legationsrates Dr. Winkel beim Podesta Dr. Valerio, beim Militärstationskommando, wo Freg.-Kap. Ribbeck in Vertretung des beurlaubten Militärstation- und Seebezirkskommandanten die Herren empfing, beim Seebezirkspräsidenten Welles und beim Statthalter Prinzen zu

## Das Malaienschiff.

Erzoman von Carl Russell.

79 Nachdruck verboten.  
Nun gingen wir auch daran, die gefangene Mannschaft mit Lebensmitteln zu versorgen. Ich ließ eine für mehrere Tage genügende Menge Wurstfleisch abkochen und einen großen Kübel mit frischem Wasser füllen. Wahrscheinlich war es unterm im Raum erklingend heiß, da der schwache Wind nur wenig frische Luft durch den Schacht in den Raum gelangen ließ und die Sonne den ganzen Tag auf das Deck brannte. Wir heizten uns daher so viel wie möglich, um die Qualen der Eingeschlossenen nicht unnötig zu verlängern, aber es war doch schon fünf Uhr geworden, bis wir unsere Vorbereitungen beendet hatten. Um die Vorräte hinunterzuschaffen, mußten wir allerdings, auf unsere Gefahr hin, die Falltür öffnen. Wir bewaffneten uns mit schweren Eisenstangen, worauf ich durch den Schacht hinunter rief. Man antwortete mir augenblicklich:  
„Ja, Herr! Im Namen Allahs, Wasser! Wasser! ertönte Naliers Stimme wie aus weiter Ferne.  
Wir werden euch gleich zu essen und zu trinken geben, erwiderte ich. Aber nur ein

einziges darf die Sachen in Empfang nehmen. Wenn sich beim Öffnen der Tür mehr als einer zeigt, schließen wir augenblicklich wieder zu, und ihr bekommt keinen Bissen, keinen Trunk. Schickt Punmeamootly!  
Wir schwören bei Allah! Nur einer kommen! antwortete die Stimme.  
Ich wandte mich nun nach der Falltür, wo Abraham und Jakob schon kampfbereit standen, löste das Schloß und schob den Deckel ein paar Zoll zurück. Von der Sonne geblendet, vermochte ich in dem dunklen Raum anfangs nichts zu unterscheiden. Auf meinen Anruf meldete sich Punmeamootly mit furchtsam zitternder Stimme.  
Hände zeigen! schrie ich, worauf sich seine ausgestreckten Finger wie die eines Ertrinkenden emporhoben.  
Sonst keiner von euch da?  
Alle hintern! Alle hintern! stammelte er kläglich.  
So schnell wie möglich reichte ich einige Säcke Schiffsweizen, das gekochte Fleisch und den Kübel mit Wasser hinunter. Als ich den Kiesel wieder vorschob, hörte ich unten einen Riegel wieder vorschob, hörte ich unten einen lauten Schrei, hielt mich aber nicht auf und ließ Jakob als Wache bei der Falltür zurück. Als Helga und ich etwas später unser be-

scheidenes Abendessen verzehrten, rief Jakob nach mir.  
Ich strichte, die Kerle erstickten unten, sagte er. Sie klopfen fortwährend und schreien durch den Schacht.  
Ich horchte hinunter, wo eine schwache Stimme höhnte:  
Luft, Herr! oder wir alle sterben müssen!  
Wir können weiter nichts tun, als die Tür eine Spalte weit öffnen, meinte Jakob. Wie aber verhindern, daß die dabei ausbrechen? Halt, ich hab's, und mit einer Fingigkeit, die seinem guten Herzen Ehre machte, sprang er davon und kam mit zwei Stücken Holz wieder, die im Boot dem Huberer als Stützpunkt für die Füße dienten. Diese klemmte er unter die Schiebetür, so daß dadurch eine Spalte entstand, die zwar genügend Luft einströmen ließ, aber selbst dem schlaffen menschlichen Körper keinen Raum zum Durchschlüpfen bot. Nachdem ich mich von der Festigkeit des Verschlusses überzeugt hatte, rief ich durch die Spalte: Wie sieht's nun?  
Ich hörte zunächst nur ein dumpfes Murmeln in der Nähe der Tür, unterschied aber bald Naliers Stimme:  
Allee right, Herr! O wie schön jeht atmen! Beihalb Ihr uns hier gefangen halten?

Auf weitere Vorstellungen und Bitten erwiderte ich jedoch nichts, sondern war froh, den Armen eine Erleichterung verschafft zu haben, konnte mich aber beim Gedanken an die Oeffnung in der Tür, wenn sie sonst auch noch so fest verschlossen war, eines unbehaglichen Gefühls nicht verwehren. Wir wagten auch nicht, sie einen Augenblick unbeobachtet zu lassen, und öfften einander in der Wache ab. Schreckliche, ermüdende Stunden schlichen auf diese Weise dahin, trotzdem draußen auf dem Ozean eine wunderbare Nacht ihren Zauber um uns spann.  
Millionen von Sternen funkelten am Firmament, das Meer flimmerte und leuchtete, und der Mond zog seine silberne Straße durch die dunkle Flut. Nur zuweilen, wenn ich der Geliebten kleine Hand auf meinem Arm fühlte, wich meine Angst einem tiefen Glücksgefühl. Der alte Ozean selbst hatte mir das Weib meiner Liebe als köstliches Geschenk dargebracht und mich in Not und Gefahr ihr Herz gewinnen lassen. In knappen vierzehn Tagen hatte sich dieser abenteuerlichste, tragische und doch so schöne Abschnitt unseres Lebens abgepielt.  
(Fortsetzung folgt.)



Sohenlose Besuche ab. — Das Kriegsschiff, welches sechs bis acht Wochen im Triester Hafen verweilen wird, bleibt nur mehr kurz auf der Reede verankert und wird dann zur Vornahme von Reparaturarbeiten ins Dock auf der Werfte S. Marco gebracht werden.

Von Autotagverkehr. Das zweite gedachte Automobil, ein Austro-Daimler, hat sich durch die Autotagunternehmung der Firma Bislat, sehr gut eingeführt. Die Kollaudierung der beiden Wagen durch ein Organ der k. k. Statthalterei hat bereits stattgefunden und ist zur Befriedigung ausgefallen.

Ans Rovigno. Dem „Giornaleto“ wurde aus Rovigno geschrieben: Die nächsten in Angelegenheit der Gemeindefriste stattfindenden Prozesse werden gegen Anton Brocina, ehemaligen Oberwerksführer in der städtischen Gasanstalt; Ingenieur Rudolf Borri, ehemaliger Leiter des städtischen Bauamtes und dessen einstmaligen Untergebenen Franz Siligo, endlich gegen den früheren Magaziniere der Gasanstalt, Rudolf Schallmaier, gerichtet sein.

Große Unterschleife im Materialdepot in Sarajevo. Die Unterschleife und Diebstähle kommen, wie man aus Sarajevo erfährt, nicht nur im Polaer See-arsenale vor: Im Sarajevoer Artilleriezeugdepot-Laboratorium sind durch einen Detektiv, der zufällig in Erfahrung gebracht hatte, daß der Kaufmann Mautner oftmals in das erwähnte Laboratorium fahre und dann stets ganze Wagenladungen Holz retourführe, große Diebstähle entdeckt worden.

Rechtsverfahren auf Island Döfjin und Insel Torcola brennen wieder regelmäßig.

Platzkonzert. Die k. u. k. Marinemusik veranstaltet heute nachmittags vor dem Stabsgebäude ein Platzkonzert mit folgendem Programm: 1. O. R. Bauoch: „Unterstationen“, Marsch. 2. J. Raffert: „Overtüre zur Oper „Der König von Lahore“. 3. F. Behár:

„Eva“, Walzer. 4. E. Bach: „Frühlingserwachen“, Romanze. 5. F. Jaksch: „Soubvenier“, Mazurka. 6. E. Grieg: „Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar“. — Anfang 5 Uhr nachmittags.

Selbstmord oder Unfall? Vor ungefähr drei Tagen fiel von Bord S. M. S. „Szigetvar“ ein niedriger Unteroffizier ins Meer und ertrank trotz sofortiger Nachforschungen. Es ist nicht aufgeklärt, ob ein Selbstmord oder Unfall vorliegt. Der Leichnam des Ertrunkenen wurde noch nicht gefunden.

Von einem Hunde angefallen. Der Schuhmacher Johann Stert erstattete bei der Polizei die Anzeige, seine 8 Jahre alte, bei ihm, Via Santa Felicita Nr. 7, wohnende Tochter Gisela von einem bössartigen Hunde angefallen worden sei. Als das Mädchen die Via Abbazia durchschritt, wurde es von einem Hunde angefallen und zu Boden geworfen, wobei es einen heftigen Schreck erlitt. Die Besitzerin des Tieres wurde in der Frau Maria Luzatto festgestellt, die in der Via Abbazia eine Wohnung inne hat.

Zwei Verhaftungen. Der Bauer Anton Perusco, nach Dignano zuständig, in Carnizza Nr. 29 wohnend, durchfuhr am 26 um 1/7 Uhr Abends die Piazza Porta San Giovanni mit einem Wagen, den zwei Gelfjogen. Obwohl die Tiere nicht stübig waren, die Last vielmehr bereitwillig und flink weiterbeförderten, schlug der betrunkene Grundbesitzer mit aller Wucht auf sie ein. Da er diese gräßliche Mißhandlung wehrloser Geschöpfe auf die Ermahnung eines Sicherheitswachmannes hin nicht einstellte, wurde seine Verhaftung durchgeführt. Sein Bruder Gregor, der sich in die Angelegenheit einmischte, wurde ebenfalls festgenommen. Im Besitze Gregor Peruscos wurden fünf Sprengpatronen vorgefunden und konfisziert.

Merlet. Die jugendliche Caterina Schanich wurde wegen geheimer Prostitution verhaftet. — Gefunden und bei der Polizei abgegeben wurde eine Silberuhr mit goldener Kette. — Wegen Störung der Nachtruhe, Uebertretung der Vorschrift bezüglich der Straßenordnung, Exzesses, Singens zur Nachtzeit wurden mehrere Anzeigen erstattet.

Gefunden wurde auf dem Schießplatze Monte Cane ein „amerikanischer“ Schießfel. Abzuholen in der Administration des Blattes.

### Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kinematograph „Minerva“, Port' Aurora. (Siehe Inserat.)

Kinematograph „Leopold“, Via Sergia Nr. 37. Programm für heute: 1. „Pathé-Journal Nr. 224 und 225“. 2. „Das Blumewunder“, großes Drama von Fr. Kapertowski. 3. „Die schredliche Gattin“, komisch. — Montag: „Tragische Leidenschaft der Donna Lisa“, großartiges Drama.

Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: 1. Auf der Insel Robi, Naturaufnahme. 2. Bergende Liebe, Drama in 2 Akten und 16 Szenen. 3. Abendfeuer eines Büben, komisch.

### Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 209.

Marinobereitschaft: Korvettenkapitän Josef Laurin.

Garnisoninspektion: Hauptmann Moriz Kerber vom 20. Inf.-Reg. Nr. 3.

Kretische Inspektion: Minierschiffsarzt Dr. Josef Progel.

Urlauber. 8 Wochen Schl. Otto Heidler für Deutscher-Langarn. 28 Tage Hauptm.-Adj. Dr. jur. Zeit Reba für Böhmisch-Verbau. 14 Tage Meißner Hedwig Wilco für Deutscher-Langarn. 10 Tage Raich-Betzl. Ernst Bozic für Deutscher-Langarn.

Personalverordnung. Der Kaiser hat angeordnet: die Uebersetzung des Marinekuraten Andreas Broghanyi zum Feldkuraten im Aktivstande des Heeres und des Feldkuraten Rudolf Huber zum Marinekuraten; (im Aktivstande der Marinegeistlichkeit mit dem Range vom 1. August 1912).

Das Maschinengewehr auf dem Flugges. Aus London wird gemeldet: Auf einem Zweidecker des königlichen Fliegerkorps wurden gestern Versuche mit einem Maschinengewehr unternommen. Es herrschte starker Wind und aus einer Höhe von etwa 400 Metern wurden zwanzig Schüsse auf ein Ziel abgegeben. Das Maschinengewehr war so konstruiert, daß es nach allen Richtungen gedreht werden konnte. Die Versuche gelangen vollständig.

### Drachnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

#### Die Lage in der Türkei.

Tagesbefehl des Marineministers.

Konstantinopel, 27. Juli. Ein vom neuen Marineminister an die Marineoffiziere und Mannschaft gerichteter Tagesbefehl legt ihnen Brüderlichkeit und Fernhalten von politischen Kämpfen ans Herz.

Verlangen nach Auflösung der Kammer.

Konstantinopel, 25. Juli. Die Auflösung der Kammer bildet noch immer den Mittelpunkt allgemeiner Erörterungen. Das offizielle Blatt „Taiminat“ rät der Regierung, unverzüglich vor der Kammer zu erscheinen, dieselbe auf Grund der wegen der Wahlergebnisse seinerzeit an die Pforte gerichteten Depeschen als ungeeignet konstituiert zu erklären, die betreffenden Deputierten zur Mandatsniederlegung aufzufordern, sodann die Kammer aufzulösen und Neuwahlen auszusprechen.

Reise des Großwezirs nach Albanien.

Konstantinopel, 27. Juli. Die Blätter melden, der Großwezir werde am 29. oder 30. Juli mit Reschid Pascha nach Albanien abreisen. Die interimistische Leitung des Großwezirates wird Justizminister Puffein Hilmi Pascha übernehmen.

Armee und Offiziersliga.

Konstantinopel, 27. Juli. Um den Nachweis zu führen, daß nicht die ganze Armee in Aktion der den Eigen angehörenden Offiziere billige, veröffentlicht das Blatt „Halk“ folgende Schriftstücke: ein Telegramm, welches 116 Offiziere am 13. ds. von Saloniki abgelesen haben und worin die Handlungsweise der desertierten Offiziere von Konastir scharf getadelt wird, ferner Telegramme, die von Deserturen der in IpeI garnisonierenden Regimenter sowie von Deserturen der Garnison von Sidica an die Offiziere aller Truppenkörper von Rumelien und Anatolien gerichtet worden sind und worin erklärt wird, daß sie die Vorschläge der Offiziere der 1. und der 21. Division von Djakova zurückweisen, die an sie das Ansinnen gestellt hatten, mit den aufständischen Albanern zu fraternisieren und den Sturz des Kabinettes Said Pascha sowie die Auflösung der Kammer nicht zu verhindern. Die Absender fordern alle Offiziere auf, ebenso zu handeln wie sie.

Konstantinopel, 27. Juli. Die jungtürkische Presse von Saloniki fordert die Regierung auf, die meuternden Offiziere zu bestrafen, denn die 82 Bataillone, die sich in Albanien befinden, könnten wohl die Offiziere einiger Regimenter der Bestrafung zuführen. Das Kabinett müsse sich bemühen, einer Gegenrevolution, die für das Land unheilvoll wäre, vorzubeugen.

Annahme der einzelnen Budgets in der Kammer Sitzung.

Konstantinopel, 27. Juli. Die heutige Kammer Sitzung begann um 2 Uhr nachmittags und nahm einen ruhigen Verlauf. Das Budget des Großwezirates wurde ohne jede Verzögerung angenommen und das Budget des Justizministeriums in Beratung gezogen. Die summarische Annahme der einzelnen Budgets kann als Beweis dafür angesehen werden, daß die Kammer mit der Regierung in dem Wunsche übereinstimme, die Session in den nächsten Tagen zu schließen.

Die albanische Bewegung. — Bombenwerfe.

Saloniki 27. Juli. Die Behörden sind infolge der in den letzten Tagen vorgefallenen Bombenattentate unruhig. Man glaubt Grund zur Annahme zu haben, daß die Attentate auf die Bahnhöfen mit der albanischen Bewegung zusammenhängen. Als ein Sonderzug mit Truppen von Gwegheit nach Kossowo abging, wurde die zwischen Gwegheit und Merowce befindliche kleine Brücke, bevor sie der Zug passierte in die Luft gesprengt. Der Militärzug wurde noch rechtzeitig aufgehalten. Man vermutet, daß albanische Bahnwächter die Hand im Spiele haben. Die Auntenanstellungen in Pristina in Betracht kommen, scheint Hassan Bey übernommen zu haben. Die Küge wurde nirgends gestört. In Pristina liegen sechs Infanteriebataillone, ein Kavallerieregiment und zwei Batterien, welche dem Einmarsche der aufständischen Truppen keinen Widerstand entgegensetzten.

Unglück beim Wetterschießen.

Budapest, 27. Juli. (Ung. Bureau) „Az Esz“ meldet aus Großwardein: Heute nacht ereignete sich in einem hiesigen Weingarten ein Unglück, dem bisher zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Ein Winger streifte beim Wetterschießen mit einer brennenden Zigarette einen Saft, in dem sich 300 Kilogramm Schießpulver befanden. Es erfolgte eine Explosion, durch die der Winger und vier in der Nähe befindliche Mädchen

lebensgefährlich verwundet wurden. Sie wurden in das Krankenhaus gebracht. Im Laufe der Nacht starben zwei der schwer verletzten Mädchen.

#### Astarenbataillon aus Sybien in Neapel und Rom.

Rom, 27. Juli. Heute früh ist das Astarenbataillon aus Neapel, wo es mit besonderen Feierlichkeiten empfangen wurde, auf seiner Heimkehr aus Sybien hier eingetroffen. Zum Empfang hatten sich im Bahnhofe der Kriegsminister, der Chef des Generalstabes, viele Offiziere und eine große Menschenmenge eingefunden. Das Bataillon zog in die Kaserne, auf dem Wege von der Menge stürmisch begrüßt.

Dieses Astarenbataillon ist eines von jenen erfrätschen Bataillonen, deren Dienstzeit zu Ende ist und die bereits durch andere ersetzt worden sind. Das Bataillon ist auf besonderen Befehl des Königs nach Rom gekommen, um an der Truppenrevue teilzunehmen.

Aviatik.

München, 27. Juli. Heute stürzte der Aviatiker Fischer, der mit einem Monteur als Passagier aufgestiegen war, aus einer beträchtlichen Höhe ab. Beide blieben sofort tot.

#### Die Unruhen im Bergwerksbezirk West-Virginien.

Boston, 27. Juli. „Standard“ meldet aus New-York von gestern: In Paint Creek, im Bergwerksbezirk West-Virginien, kam es zu wilden Aufruhrszenen, in deren Verlaufe ein Detektiv getötet und der Chef der Detektivs des Kohlenreviers tödlich verwundet wurde. Die Unruhen dauern noch immer fort. Nach dem „Evening Sun“ sollen die Detektivs es versucht haben ein Maschinengewehr aufzustellen. Die Bergleute brachten aber eine Bombe zur Explosion, die schreckliche Verheerungen anrichtete.

#### Großes Schadenfeuer.

Raschgar, 27. Juli. Eine Feuersbrunst hat in Golan 4000 Häuser, darunter fast sämtliche Warenhäuser, zerstört. Das Feuer ist durch Brandstiftung einiger Mitglieder der Volksmiliz entstanden, welche sämtliche aus den Flammen gerettete Waren raubten.

### Vermischtes.

Die Prager Ausgleichsverhandlungen — verlag. Die Verhandlungen zwischen den Deutschen und Tschechen in Böhmen über den Ausgleich sind durch Beschluß beider Parteien bis zum Herbst vertagt worden. Der Stand der Ausgleichsverhandlungen war jetzt so kritisch, daß keine Hoffnung mehr bestand, die Differenzen zwischen beiden Parteien in absehbarer Zeit zu bereinigen. Da sich die Sache zuspitzte, glaubte man, der Sache den besten Dienst mit der vorläufigen Vertagung zu erweisen, um in der Zwischenzeit den bekannten inoffiziellen Apparat spielen lassen zu können.

Auffindung eines wertvollen persischen und byzantinischen Schatzes. Nach Petersburger Depeschen wurde von zwei Kosakenkindern in einem Dorf des Gouvernements Poltawa ein äußerst wertvoller archäologischer Fund gemacht, der von den Mitgliedern der an Ort und Stelle entsandten archäologischen Kommission auf 3 bis 4 Millionen Franken geschätzt wird. Unter anderen Dingen wurden 450 Goldgegenstände mit einem Gesamtgewicht von 25 Kilogramm gefunden. Fünfzehn Gegenstände waren aus Silber verfertigt. Der Fund besteht aus Bechern, Tellern, Krügen, Waffen, Edelsteinen u. dgl. und dürfte aus dem 4. und 7. Jahrhundert stammen. Die Fundgegenstände sind insgesamt persischer und byzantinischer Herkunft.

Die Außerlösung eines Sprachenkonflikts. Aus Ungarn wird der „Frankfurter Zeitung“ folgendes Geschichtchen erzählt: Die kroatische Stadt Esel liegt an der Drau und besteht aus der Oberstadt und der Unterstadt. Die Bürger der Unterstadt verlangen seit Jahren eine neue Bahnhaltestelle am Drau-Ufer, damit sie nicht von der Oberstadt längs der Drau in die Unterstadt zurückfahren müssen, was einen großen Umweg bedeutet. Die Betriebsleitung sand den Wunsch der Unterstädter berechtigt und beschloß, bei der Draubrücke eine Haltestelle mit dem ungarischen Namen „Dravuhid“ zu errichten. Darüber große Aufregung unter den Kroaten, welche forderten, die neue Station müsse auf gut kroatisch „Dravki most“ heißen. Zuletzt entschied sich die Betriebsleitung, die Errichtung der Haltestelle überhaupt zu unterlassen, dagegen fährt nunmehr der Zug nach dem Passieren der Draubrücke so langsam, daß jene Reisenden, deren Ziel Esel-Unterstadt ist, reichlich Gelegenheit zum Abspringen vom Zuge haben, was auch allgemein praktiziert wird.



**Geographischer Wetterbericht**

Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine, vom 27. Juli 1912.

**Allgemeine Uebersicht**

Die Wetterlage mit einer abgeschlossenen Anticyclone über Rußland und einer schwachen Depression über dem Mittelmeere ist seit gestern keine Veränderung erfahren.

In der Monarchie und an der Adria weilt die Luft ruhig, keine wesentliche Wärmeänderung. Die Luft ist ruhig.

Vorausichtlich Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, schwache Winde aus SW—SE, wärmer und sehr schwül.

Barometerstand 7 Uhr morgens 762.0  
2 „ nachm. 761.7  
Temperatur um 7 „ morgens + 20.3  
2 „ nachm + 25.8  
Stegensüberschuß für Pola: + 96.7 mm.  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 24.0°  
Abgegeben um 4 Uhr 15 nachmittags

**Gingefendet.**

Die erwerbende Frau kann nicht täglich am Nähstich stehen, sondern locht mittels „Bed“ an einem freien Tage für längere Zeit im Voraus. Wie man dies macht, lehrt das Buch „Loche auf „Nacht“, welches die Firma J. Bed, G. m. b. H., Hauptvertriebsstelle für Oesterreich-Ungarn, Carl Müllers-Druckerei, auf Verlangen gratis zuhandelt.

Lechners Katalog photographischer Artikel. Seit die Hof-Manufaktur für Photographie J. Lechner (Wihl. Müller), Wien I, Graben 31, außer ihren bestbekanntesten Präzisionsapparaten (Lechners Taschenkameras, Werner-Apparate etc.) als einzige österreichische Firma es unternommen hat, sich wohlfeile und doch gute Apparate in ihrer Fabrik herzustellen, finden diese unter der Bezeichnung und Schutzmarke „Austria“ im Handel befindlichen Austria-Apparate eine große Verbreitung. Eine vollständige Ausstattung (Apparat mit allem Zubehör) ist schon für den Preis von 38 Kr. erhältlich. Ein Verzeichnis, welches diese und alle anderen von der Firma Lechner in eigener Fabrik hergestellten Apparate und Bedarfsartikel sowie solche anderer renommierter Firmen enthält, ist jeben erschienen und wird an Interessenten gratis abgegeben. In diesem Katalog sind auch die Preise für alle für den Amateur in Betracht kommenden Arbeiten, die in eigenem Atelier befohrt werden, enthalten.

**MUNICIPIO DI POLA**

**Avviso d'asta.**

Viene aperta l'asta per allogare i lavori riguardanti la costruzione di un magazzino di rifornimento per l'i. r. Milizia territoriale sul Monte Rizzi, per il prezzo complessivo preventivato in circa Cor. 72.997.92.

I piani, preventivi, condizioni d'appalto ecc. sono ispezionabili nelle ore d'ufficio presso il civico ufficio edile e dovranno venir firmati dal concorrente prima della presentazione dell'offerta.

Le offerte, estese su apposito modulo, da ritirarsi presso il civico ufficio tecnico, sono da prodursi al protocollo esibiti del Municipio entro le ore 4 pom. del giorno 14 agosto 1912 unitamente alla ricevuta della cassa civica dimostrante il deposito del vadio fissato in corone 3650.—

Lo scrivente si riserva di decidere sulle offerte presentate secondo il suo libero apprezzamento senza essere vincolato all'ammontare dell'offerta.

POLA; 27 luglio 1912.

Il gerente comunale:  
**Gorizutti, m. p.**

**Preiselbeeren** Feinst in Zucker eingelostet, 5 kg Kübel franko K 7.35.

Josef Seidl, Eisenstein I, Böhmewald.

Man verlange nur Original weissen Wermut

**„High-Life“**

General Repräsentanz für Österreich

**S. Clai, Pola.**

201

**Salone „Cinema Minerva“**

Piazza Port'Aurea 2

**Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!**

**Die Arbeit der Elephanten in Indien**

Naturaufnahme.

**Das Brautkleid**

Drama.

**Der alte Fuchs im Karneval**

komisch.

Programm für morgen:

**Lydia oder Die Tragödie einer Seele.**

**Die vier Verliebten, komisch.**

Gefertigte empfiehlt dem p. t. Publikum ihr Gartenrestaurant, anerkannt als der herrlichste Gastgarten von Pola und Umgebung mit einer vorzüglichen Küche und ebensolchen Getränken in der Via Specula nächst der Sternwarte (Tegetthoff-Monument). Um zahlreichen Besuch bittet

Antonie Hepp.

282

**Am Monte Paradiso**

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 290

**Einführungs-Preise. 257 Solide Waren.**

- Sport- und Touristenhemden für Herren aus bestem Japhtic K 1.60
- Färbige Männerhemden mit und ohne Krage „ 1.50
- Tricothemden mit Doppelbrust „ 1.30
- Echtfärbige Wirtschaftschürzen mit Bolant, Tasche „ —.80
- Große Reformschürzen, echtfärbig „ 1.80
- Nachtr. rassetten mit Stiderei „ 2.40
- Herrnsocken 1/2 Dtd. „ 1.80
- Weiße Spitzen 50 Meter um „ 1.50
- Färbige Schuhbörstel Dtd. „ —.14
- Echtfärbige Taschentücher für Männer, Dtd. „ 1.50
- Krisett-Unterhosen, blau und weiß „ 1.20
- Große Frauenhemden mit Stiderei „ 1.50
- Schwarze Klottschürzen mit Seiden-glanz und schöner Bordüre „ 1.20
- Alle Art Wäsche für Neugeborene „ 2.20
- Färbige Krisett-Unterhosen „ 2.40
- Echtfärbige Frauenstrümpfe 1/2 Dtd. „ —.32
- Spulenzwirne, 1 Dtd. „ 1.80
- Weiße Linon-Taschentücher Dtd. „ 1.80

**Adolf Zucker in Pilsen 9,**

Verland gegen Nachnahme, Rückfallendes nehme zurück.

**In der ersten**

**Korbwarenflechterei**

Via Marianna 3

Große Auswahl in den einschlagenden Artikeln, als alle Arten und Größen von Körben, Reisekörben, Blumen und Wasentischen, Flaschenkörben, Brotkörben etc.

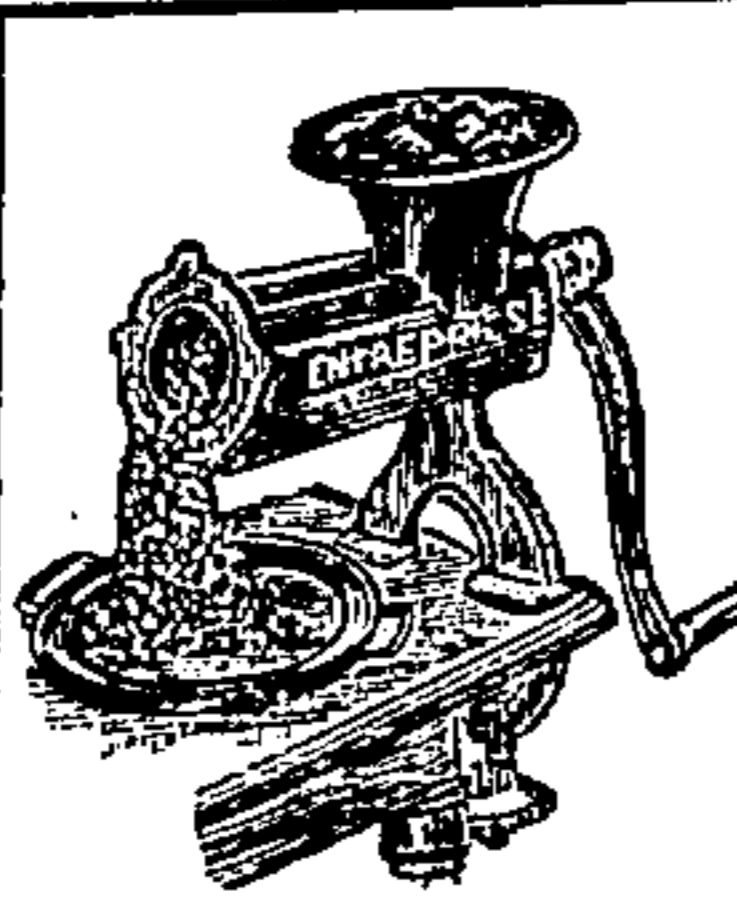
Jede Art von Arbeiten in diesem Fache wird nach Angabe rasch und exakt ausgeführt. Alle Flaschenarten sowie jede Glasware nach Wunsch umflochten.

Jede Reparatur wird gewissenhaft und tadellos bewerkstelligt.

Ergebnster

Giacomo Cosolo, Besitzer.

1761



**Fleisch- u. Preßmaschinen** in allen Größen zu haben in der Eisen-, Küchengeräte- und Porzellanwarenhandlung

**JOH. PAULETTA**  
Port'Aurea 127

**Wäschemagazin E. Pecorari**

Pola, Via Giulia 5

**heute Ausstellung**

von Wäsche und Brautausstattungen.

**Journal-Defezirkel.**

Neun der besten deutschen illustrierten Zeitschriften für 25 Heller wöchentlich. Belegführ. Prospekte und Auskunft bei

**E. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**

**Heute 28. Juli** Konzert im Restaurant Hepp, Via Specula.

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Siana 68 (Villa). 1770

**Gutes Jagdgewehr** zu verkaufen. Via Siana 68. 1771

**Ein** oder zwei modern möblierte Zimmer zu vermieten. Via Nuova 1. 1773

**Wohnung** zu vermieten, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Dienstoffenzimmer, Bad, samt Zugehör. Via Tartini 28, 1. Stod. 1772

**Falt neue Schlafzimmermöbel** im englischen Stil, festlich preiswert zu verkaufen. Via Dignano 19, 1. Stod, Edr 5. 1774

**Zwei möblierte Zimmer** zu vermieten. Via Metastasio 12. 1777

**Salongarnitur** Tisch und Leppich, Schreibtisch, Kisten und andere Gegenstände zu verkaufen, Via S. Felicità 6, 2. Stod. 1774

**Wohnungen** zu 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Via Rebolino 60. 1778

**Recht** möbliertes Zimmer mit separatem Eingang im Zentrum der Stadt. Anträge mit Preisangabe an die Administration. 1775

**Heiratsantrag.** Geheimes Fräulein, Schneiderin mit Gespann, wünscht mit sicher angelegtem Herrn Bekanntschaft zu machen. Herren der k. u. k. Kriegsmarine sowie höhere Unteroffizier werden bevorzugt. Anträge erbeten unter „G. A. 13“. Postlagernd Pola 3.

**Zu vermieten** Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Wasser, 44 Kronen monatlich. Piazza Foro 6. 316

**Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten, Knöpfe, Ärmel- u. Sattelzeug zu guten Preisen.** Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Gant, Hotel „Miramar“. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 278

**Wohnung** 2 Zimmer, Küche, Keller und Waschküche, ab 1. August zu vermieten. Via Mugio Nr. 16, ebenerdig. 308

**Recht möbliertes Kabinett** prompt zu vermieten. Via S. Felicità 4, 4. Etage links. 305

**Wohnung** zu vermieten, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Badezimmer. Näheres Auskunft im Karodni Dom, 1. Stod rechts. 306

**Zu vermieten** Herrschaftswohnung mit 5 Zimmern, unter anderem ein großer Salon, Küche mit Terrasse, komplett eingerichtetes Bad, Dienstoffenzimmer, Speis samt Zugehör. Via Carlo Desfranceschi 19. 288

**Sofort zu vermieten** Wohnung mit 4 Zimmern, offener und geschlossener Terrasse und Vorzimmer, samt Zugehör. Via Carlo Desfranceschi 17. 286

**Wohnungen** im neuen Hause (ex Minerva) per sofort zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 34, Konrad Karl Egner. 119

**Zu vermieten** 2 Zimmer und Küche. Via Carlo Desfranceschi 3. Anzustragen im Gögger-Bierdepot. 276

**Sogleich zu vermieten** Herrschaftswohnungen im neuen Hause Ede Via Roveri. Dusa und Nicolo Tommaso (Prato sette Roveri). 265

**1 kleines Wohnhaus,** zweigeschossig, neu erbaut, enthaltend 6 Bökale ist um 16.000 Kronen zu verkaufen. Bargeld 9000 Kronen erforderlich. Baumeister Tausch, Via Mugio 13. 296

**Zu vermieten** ein Zimmer (eventuell mit Kof) gegenüber der deutschen Staatsvolkschule, Via Castropola 52, ebenerdig. gr.

**Bleibstille,** berühmte Budweiser Erzeugung. Dußend 30 Heller. Detailpreis zirka 80—96 Heller. Händler verdienen 50 Prozent. Muster: 30 Dgd. fortirt, Gederholz, 6-lantig, auch Eintensstie Nr. 9.— Nachnahme. „Propaganda“, in D u d w e i s 39, Böhmen. 247

**Reide Brillantmerin** alleinlebende junge kinderlose Witwe, Brauerbesitzerin, schön und rüstig, wünscht rasche Heirat mit gesundem, charakterl. Herrn, wenn auch ohne Vermögen. Fides, Berlin 18.

**Deutsche Bedienerin** wird gesucht zur Ausfülle. Borstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1761

**Flottentüche** weiße Hosen und Jaden sind billigst zu verkaufen. Via Genide 9, 3. Stod.

**Zu vermieten** Wohnung mit 4 Zimmern, Badezimmer, Kabinett samt Bad, Küche, Speis, geschlossene und offene Veranda, elektrisches Licht, Gas, Wasser. Via Carlo Desfranceschi 39. 1765

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Besenghi 6, ebenerdig. 1768

**Elegant** möbliertes großes Zimmer mit Bad, elektrischem oder Gaslicht, im Zentrum der Stadt, zu mieten gesucht. Adresse in der Administration. 1769

**Motorboot,** fast neu, wegen Über-Anschaffungspreis zu verkaufen. Näheres in der Administration. 1764

**In Medolino** ist sofort zu vermieten eine schöne Herrschaftswohnung. Adresse in der Administration. 1752

**Schön möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Besenghi 64, parterre. 1760

**Elegante Wohnung** mit 6, eventuell 6 Zimmern, Bad, Veranda, 2 Dienerzimmern, großer Küche, Speisekammer, Garten, Boden und Keller zu vermieten. Via Spedale 20. 1721

**Goldfieber** von Edm. Mitchell. Ein Goldgräber- und Farmer-Roman von gebieter Art. Spannende Reiseliteratur. R. 1.80.

Vorrätig in der

**Schrinner'schen Buchhandlung (E. Mabler).**

**Motorbootführer**

mit den Qualifikationen für den Personentransport, möglichst pensionierter Tenderführer, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Die Bewerber wollen sich entweder schriftlich an die Gutsdirektion Brioni wenden, oder sich in den Vormittagstunden persönlich vorstellen. 315

**Anerkannt vorzügl. photograph. Apparate**



eigener und ständer Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateurapparate in unferem Atelier. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unsere Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere besten „Mafria-Kameras“ und „Austriaplatzen“ haben auch durch jede Photographierung besogen werden. — Preislisten gratis. — Händler wollen sich an unser Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII, wenden.

**E. Lechner (Wilh. Müller)** k. u. k. Hof-Manufaktur für Photographie Wien I, Graben 30 und 31. 307

Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.

Seit 1878! Überall bewährte, berühmte und beliebte Hausmittel. Bei größeren Aufträgen bedeutende Preisermäßigungen.

**Apptiker A. Thierry's Balsam**

Allein echt mit der grünen Krone als Schutzmarke. Genußlich geschmakt.

Jede Erkältung, Nahrung und Bluterkrankung von anderem Balsam mit ähnlichen Namen wird irrtümlich verfoigt und Breche bekräft. — Bon unschätzbare Heilwirkung bei allen Erkältungen der Respirationstragen, Husten, Nerven, Heiserkeit, Angenleiden, Speisdel bei Influenza, Magenleiden, Engenungen der Leber und Niere, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Verstopfung, Zahnschmerzen u. Mundkrankheiten, Gichtleiden etc. 12 kleine, 6 Doppel- oder 1 gr. Spezialflasche Krone 6.50.



**ICH DIEN**  
Allein echter Balsam  
A. Thierry in Pragrad  
bei K. u. k. Hof-Manufaktur

**Apotheker A. THIERRY'S** allein echte CENTIFOLIENSALBE

zuverlässig von sicherer Heilwirkung bei Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, Wundstich, entfernt alle in den Körper eingebrungenen Fremdkörper und macht damit schmerzlos Operationen möglich. Heilsam bei nach je älter Wunden etc. 2 Dofen lösen K 5.50.

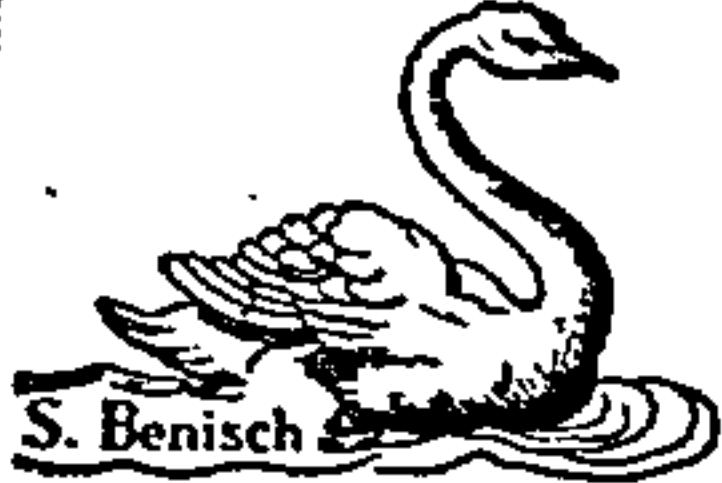
**Bezugsquelle:** Apotheke zum Schützenberg des Adolf Thierry in Pragrad bei Kobilitz.

Erhältlich in allen größeren Apotheken. Ein groß in den Medicinal-Drogenhandlungen. 279

**PATENTANWÄLTE** BEIDETE  
Dipl. Chemiker **DEFRIZ FUCHS**  
Ingenieur **W. KORNFELD**  
Techn. Bureau **2460**  
Ingenieur **A. HAMBURGER**  
Wien VII, Siebensterngasse N° 1



Wette böhm. Wegungsquelle! Billige Bettfedern!



1 Rg. graue, gute, geschliffene 2 K., bessere 2 K. 40 h.; prima halbweiße 2 K. 50 h.; weiße 2 K.; weiße flaumige 2 K. 10; 1 Rg. hochfeine graue weiße, geschliffene 2 K. 40 h., 2 K.; 1 Rg. flaumige (Flaum), graue 2 K., 7 K.; weiße, feine 10 K.; alle feinst. Straßbaum 12 K. Bei Abnahme von 5 Rg. franco.

Fertig gefüllte Betten

aus höchstfähigem roten, grauen, weißen oder gelben Baufing, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Ropf. fassen, jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften feinsten weissen 16 K. Halbbaum 20 K., Daun 24 K.; einzelne Tuchent 10 K. 12 K., 14 K., 16 K.; Ropfaffen 2 K., 2 K. 50 h., 4 K. Tuchent 200 cm lang, 140 cm breit, 18, 14 K. 20 h. 17 K. 50 h., 21 K. Ropfaffen 20 cm lang, 70 cm breit 4 K. 50 h., 5 K. 20 h., 5 K. 70 h. Unterseite weisse, aus feinsten geschliffenen Gradl, 190 cm lang, 115 cm breit, 12 K. 60, 14 K. 80. Versand gegen Nachnahme von 12 K. an franco. Umtausch gestattet. Hat Nichtpassendes Geld retour. 213

S. Benisch in Deltschitz, Br. 28, Böhmen. Reichhaltigste Preisliste gratis und franco.

K. K. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe

Kapital und Reserven zirka K 245 Millionen

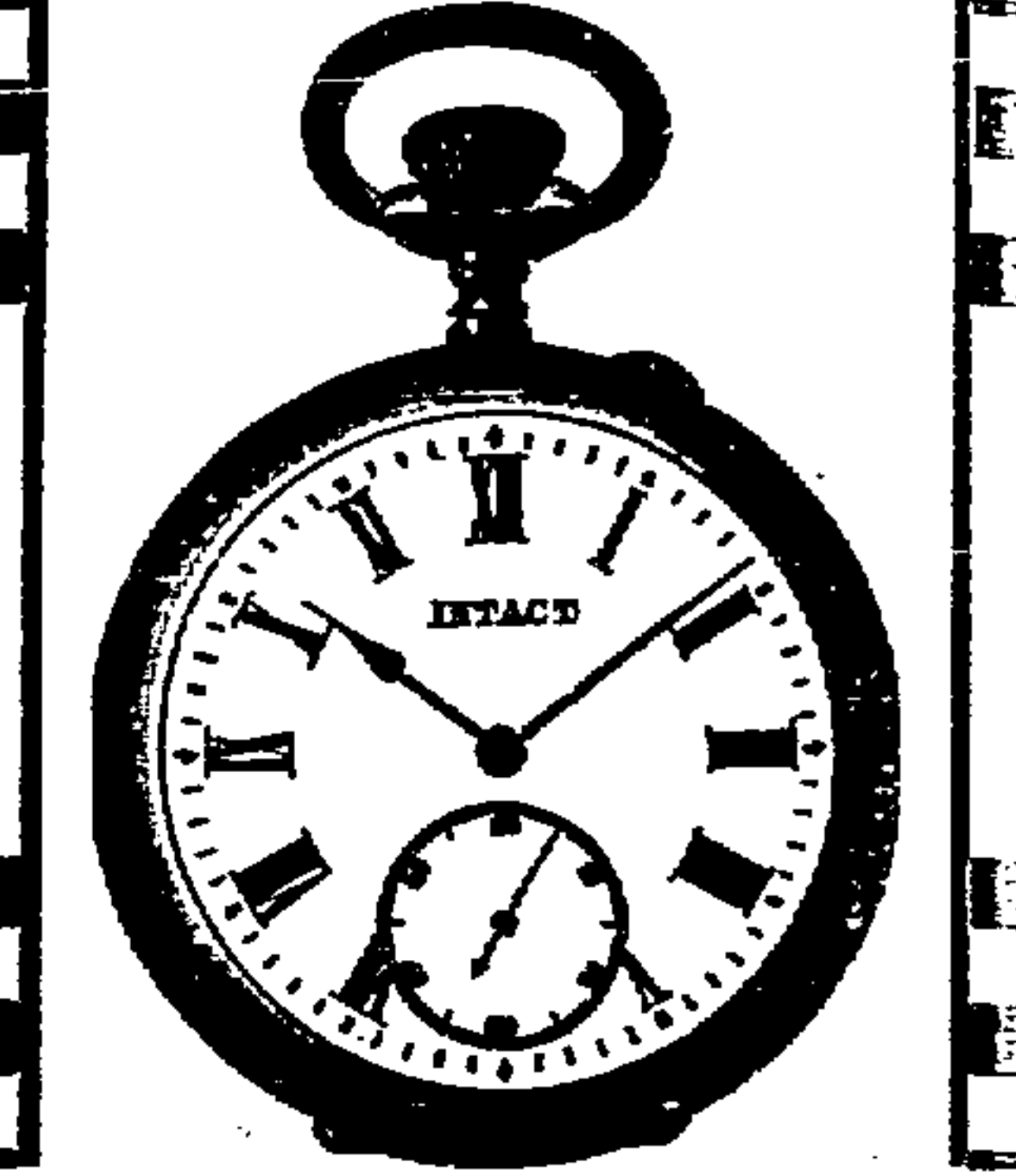
Die Filiale in Pola

beschäftigt sich mit allen bankgeschäftlichen Transaktionen Emittiert Spareinlagebücher und eröffnet Konto-Korrents

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren An- und Verkauf aller Gattungen Effekten, Valuten und Devisen Entgegennahme von Börsenaufträgen für die Wiener u. Triester Börse Durchführung von Militär-Heiratskautionen sowie von Einbaltungen und Beinhaltungen Versicherung gegen Verlosungsverlust — Vorschüsse auf Effekten

Wollen Sie eine genau gebende Uhr?

Schaffhausen, Intact, Zenith, Omega, Billodes, Moeri?



So kaufen Sie eine der hier angeführten Präzisionsuhren, zu Originalfabrikpreisen bei K. JORGO, Pola, Via Sergia 21. Für jede Uhr wird 3jährige schriftliche Garantie gestellt. Preisliste mit 1000 Abbildungen umsonst und franco.

Koche auf Vorrat! West's Konservengläser und Frikahaltungapparate



bewirken eine Reform jeder Küche. Große Ersparnis in jeder Hinsicht. Gesunde Ernährung, unabhängig von der Jahreszeit, millionenfach im Gebrauch. Man achte auf den Namen West's! Ausführende Drucksorten gratis durch J. West, W. m. S. O., Hauptvertriebshaus

CARL MÜLLER

Mähr. Schönberg Nr. 30 198 NIEDERLAGEN IN FAST ALLEN STÄDTEN.

154 MEINE FRAU

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet anstatt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, gesündere, nahrhafte, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere

„Unikum“-Margarine

Überall zu haben oder direkt bestellen. Vereingigte Margarine- und Butterfabriken Wien, XIV. Diefenbachgasse 58.

Wagenbauanstalt und Hufschmiede-Werkstätte MIT AUTOMOBIL-GARAGE

MICHAEL POČIVALNIK .: POLA

befindet sich jetzt in Via Carlo de Franceschi—Via dei Pini.

Reich ausgestattet mit modernen Maschinenanlagen deutscher Provenienz und über tüchtige und erprobte Arbeitskräfte verfügend, bin ich in der Lage, jede in diesen Rahmen gehörige Arbeit raschestens auszuführen; für deren vollkommenste Tadellosigkeit ich die Garantie übernehme. — Ausführung von kompletten Lastenwägen und Wägen jeder Gattung sowie jeder Automobilreparatur und Herstellung eines jeden einzelnen Bestandteiles. — Räder jedweden Systems befinden sich am Lager und werden zu billigen Preisen verkauft. — Die derzeitige praktische Einrichtung aller genannten Werkstätten, ermöglicht es, trotz der kontinuierlichen Teuerung, die billigsten Preise einzuhalten. Die Hufschmiede-Werkstätte ist ebenfalls mit tüchtigen Kräften versehen, um jede noch so wichtige Arbeit raschestens auszuführen, bei Übernahme der vollen Bürgschaft für deren Tadellosigkeit. Prämiert auf der Ausstellung Rom 1911. Prämiert auf der Ausstellung Rom 1911.

Marx Email u. Fußboden-Blaturen

Vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von Jedermann anwendbar. — Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei Aug. Zullani, Alf. Antonelli u. G. Tomasz, Pola.

Hygienische Molkerei

TRIFOLIUM

7 VERKAUFSSTELLEN.

Zentrale: Piazza Ninfia I. Tel. Nr. 70.

FILIALEN:

Via Giulia, Riva del Mercato, Via Veterani, Via Helgoland, Via S. Martino, Markthalle Stand 38.

Naturechte filtrierte Milch, pasteurisiert, stets abgekühlt.

Feinste Teobutter, garantiert naturecht.

Eier, Imperialkäse, Butterkäse, Jockurt Biskuits. — Spezialität: Sterilisierte Milch für Kinder.

Das soll jedermann lesen!

Spezialitäten in Kammgarnanzügen in allen Modifarben, blauen Panamaanzügen, blauen Kammgarnanzügen, Tennisanzügen, weißen Leinenanzügen, färbigen Leinenanzügen, Lüstersakkos, Tennishosen mit Gurt (Halbgilet), Kammgarnhosen mit Gurt (Halbgilet), Phantasiegilets, weiße Gilets, Panama-hosen, Knaben-Leinenanzügen, Matrosenkostümen etc. etc.

Wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen.

Wiener Herrenkleider-Niederlagen

Adolf Verschleißer

Via Sergia 34-55

Exakte Schneiderarbeit.

Elegante Fassung.